



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XC. Kurfürstliche Belehnung des Curd Sidow mit einem Landgute zu Voigtsdorf und mit dem Stadtgerichte zu Bärwalde, am 9. Mai 1499.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

LXXXVIII. Kurfürst Johann vereignet der Stadt Bärwalde die halbe Dorfstätte Stölpichen, am 18. Dezember 1495.

Wir Johannis, von gots gnaden etc., Bekennen etc., das wir erkant getrewe willig dinst, so vnser lieben getrewen Burgermeister, Rathman vnd gancze gemein vnser Stat bernwald vns vnd vnzren vorfahren oftmal zu danck gethan, teglich thun vnd forder mehr wol thun sollen vnd wollen; darumb vnd von sunder gunst vnd genad, auch Irer fleißigen beten wegen, die halben dorfstet Stölpichen mit allen Iren zugehorungen, nutzungen vnd gerechtigkeiten, wie die In Iren refiren vnd grennczen gelegen, so sie biszheren von vns zu leben gehabt, zu der anderen helffte, die Inen vormals von dewtschen orden vereigent, zu rechtem ewigen eigenthum vereygent haben vnd vereygen Inen solche halbe dorfstet Stölpichen mit allen Iren zugehorungen, nutzungen vnd gerechtigkeiten, wie die In Iren refiren vnd grennczen gelegen, zu rechten ewigen eigenthum, wie eigenthumbs recht vnd gewonheit ist vnd Inmalzen Inen ander Ir guter von vns vnd vnzren vorfahren voreigent sind, In crafft vnd macht dits briues etc. Actum am freitag nach lucie, Im XCVten.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXIX, 8.

LXXXIX. Kurfürst Joachim belehnt die Mörner mit Clossow, Zellin und mehreren Gütern, am 7. Mai 1499.

Vonn gotts gnaden wir Joachim, kurfürst etc., Bekennen etc. — das wir vnsern lieben getrewen hannsen, bernhartten vnd ludwigen, die Morner genant, vettern, zw Clossaw vnd zellin gefessen, vnd In menlichen leibs lehns erben dise hernachgeschriben guter, Jerliche zins vnd Rente zw rechtem manlehne vnd gesampter handt gnediglichen geliben haben, nemlichen die dorffer Clossow vnd Cellin mit allen Iren gerechtigkeiten, zinsen vnd renthen, Item die wusten feltmarcke More, vischereyen, grefingen vnd aller gerechtigkeit vnd auff der veltmarck zu Schultendorff vierzeihen hufen vnd ein huben zw Bellin, do die werbelow wonen etc. — Geben zw konigßberg, am donerstag nach dem Sontag Oculi In der vasten, Im XCIX. Jare.

Nach dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXX, 42.

XC. Kurfürstliche Belehnung des Gurb Sibow mit einem Landgute zu Voigtsdorf und mit dem Stadtgerichte zu Bärwalde, am 9. Mai 1499.

Von gotts gnaden etc. Bekennen vnnd thun kunt offintlichen mit disem vnnserm briue vor vns, vnser erben vnd nachkomen vnd sunst allermeniglichen, das wir vnsern lieben getrewen Cune

Sidow vnd seinen rechten menlichen leibs lehens erben zu rechtem manlehne gnediglichen geliben haben virvndzwenzig hufen Im dorff voitzsdorff, die er selbst betreibt, mit allen gnaden, nuczungen, zugehorungen, ein mollen, Obristen vnd Nydristen gerichten, holczungen, wischen, werden, wassern, vischereien, dar czu das Statgericht zw Bernwald, Inmaffen er das alles bieuorn von vnser herschafft zu lehen gehabt, besessen vnd gebraucht hat etc. — Geben zum Soldin, am Sonabend noch dem Sntag Oculi In der vasten, Im XCIX.

Nach dem Schurmärktischen Lehnscopialbuche XXX, 44.

**XCI. Relation über eine vom Rathe zu Bärwalde vorgenommene Altarstiftung,
vom 12. Dezember 1500.**

Proconsoles, consules oppidi Bernwoldt et provisores et fratres gulde exulum fundant unam perpetuam vicariam in honorem sancte trinitatis, domini nostri Jesu Christi sueque semper benedictae genitricis virginis Marie, sancte Anne, matris ejusdem genitricis, Sancti Johannis Baptiste, Johannis evangeliste, Catharine et Barbare virginum omniumque sanctorum et donant ad eam L sexagenas et Johannes de Ellingen, canonicus soldinenfis, XX sexagenas summe capitalis nove marchie usualis monete, quos redditus vicarius futurus percipiat. Dant eciam ad eandem vicariam liberum et quietum locum pro extructione domus una cum orto huic loco annexo et adjacente prope et apud cellam sive domum monachorum, post et retro campanas, in propinquo et confinibus cemiterii. Locum et domum et ortum hujusmodi dictus vicarius pacifice possideat et quiete perpetuo apud vicariam eandem permanentes cum plenaria libertate, exemptus ab omnibus obsequiis, prestationibus, juribus civilibus quibuslibet civitati et consulatui debitis. Dantque hanc vicariam magistro Johanni de Ellingen, canonico Soldinenfi, cum redditibus dictarum LXX sexagenarum, pro quibus singulis hebdomadibus in altari predictae vicarie celebret aut celebrari faciat duas missas, unam videlicet missam cantando singulis feriis terciis de sancta Anna, cujus misse celebrationi assistat et intersit rector scholarum cum quatuor ad minus scholaribus consueta cantando, organis solenniter resonantibus. Alia vero missa et animarum fiat singulis secundis feriis legendo. Jus patronatus senatus sibi reservavit, jus petitionis seu petitionem dedit fratribus gulde exulum, ita videlicet, pro quo ipsi petierint, eidem vicaria a senatu conferatur. Nequaquam vero liceat eis potere pro uno sacerdote, sed actu presbytero. Vicarius eciam post obitum Johannis de Ellingen personalem residenciam et moram debet facere in Berwalde. Datum Berwalde, Anno MD, die XII Decembris.

Aus Diekmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives f. 141.